

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 96 (1989)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Marktberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Daten und Fakten – eine Art «Steckbrief»

Gesellschaftsform:	Aktiengesellschaft
Aktienkapital:	1,5 Mio. Schweizer Franken
Präsident des Verwaltungsrates:	Peter Bally
Produktions- und Lagerfläche:	ca. 6000 m <sup>2</sup>
Personalbestand:	80 Personen
Produktionsanlagen:	Durchschnittsalter der Maschinen rund 2 Jahre
Umsatz:	über 8 Mio. Schweizer Franken
Exportanteil:	ca. 25 Prozent
Produkte-Palette:	Reissverschluss-Bänder Technische Bänder in verschiedenen Materialien, auch mit Draht- und Kupfereinlagen Dekorationsbänder für Schokolade- und Süßwarenindustrie Werbebänder Web-Etiketten in Taft- und Satinbindung Wäsche-Namen, -Initialen, -Zahlen Druck-Etiketten Transflock und andere aufbügelbare Etiketten Leder- und Kunststoff-Etiketten

Das hat sich bis zur Gegenwart nicht geändert – im Gegen teil. Peter Bally, Inhaber und Vertreter der 6. Generation, steuert mit Gespür für das Machbare das Unternehmen in die Zukunft, obwohl sich die Branche durch den Schrumpfungsprozess der Bekleidungsindustrie im europäischen Raum mit harten Marktveränderungen auseinandersetzen muss. Das Jubiläumsjahr ist durch entscheidende Weichenstellungen gekennzeichnet, die zur Sicherung der Zukunft des traditionsreichen Familienunternehmens dienen sollen.



Modernste Technologie steigert Flexibilität, Qualität und Produktivität. Superschnelle Webautomaten (bis zu 3000 Schusseintragungen/min) sind Voraussetzung für ein gutes Preis-/Leistungs-Verhältnis.

Bally Band AG, Schönenwerd

## Marktberichte

### Rohbaumwolle

#### Federstriche

Wer schreibt denn heute noch mit einer Feder? So möchte man vielleicht sogleich fragen. Wer schreibt denn überhaupt noch von Hand?

Aber kehren wir zurück zum Federstrich! In diesem auch in unserer modernen Zeit absolut noch gebräuchlichen Ausdruck begegnen wir sozusagen der Urform des Schreibgerätes.

Allerdings benutzen wir dieses Wort vorwiegend nur noch im übertragenen Sinne – also z.B. mit einem Federstrich wurde die Angelegenheit erledigt – ob elegant oder brutal, dies bleibt offen! Was haben Federstriche nun mit Baumwolle zu tun? Viel! Manchmal sogar sehr viel! Federstriche können nämlich Statistiken ändern und damit enorme Preisbewegungen auslösen.

Nur ein Beispiel sei hier erwähnt aus der jüngsten Vergangenheit: Die Federstrichaktion, welche vor einigen Jahren zuerst zu einem gewaltigen Aufblähen der vermuteten Baumwollbestände in China führte und jene, welche dann Monate später diese erste Federstrichaktion wieder ins Gegen teil verkehrte. Dazwischen lagen ernorme Preisdifferenzen mit all ihren Folgen auf die Welttextilmärkte.

Kleinere, sicher nicht so stark ins Gewicht fallende Federstrichaktionen werden immer wieder durchgeführt! So geschehen Ende August, als das International Cotton Advisory Committee eine Meldung aus Moskau verbreitete, welche besagte, dass der Übertrag aus der letztjährigen russischen Baumwollernte um 500 000 Ballen höher einzustufen sei als bisher angenommen. Diese Meldung löste an der New Yorker Baumwollbörse eine Abwärtsbewegung der Preise aus. Von einem Hoch von 77.35 purzelten die Preise auf ein Tief von 71.40, dies in einem Zeitraum von 14 Tagen.

Ende letzter Woche erreichte uns nun die lakonische Mitteilung, dass die Ende August aus Moskau erhaltenen Zahlen

falsch interpretiert worden seien. Der Übertrag müsse anstelle einer Erhöhung von 500 000 Ballen im Gegenteil um 300 000 Ballen reduziert werden!

**Merke:** Auf eine Federstrichaktion folgt vielfach eine zweite! Der Monat September brachte uns eine weitere Ernteschätzung der USA-Baumwollernte durch das US-Landwirtschaftsamt. Die dabei veröffentlichte Informationsflut auf einen kurzen Nenner gebracht, ergibt folgendes:

1. Die zweite offizielle Ernteschätzung in Ballen liegt mit 12 279 Mio. Ballen um 445 000 Ballen höher als vor Monatsfrist.
2. Bedingt durch die schon seit einiger Zeit fällige Anpassung des aus der Ernte 88/89 stammenden Übertrages in den USA - neu 7,1 Mio. Ballen gegenüber 7,5 Mio. Ballen vor einem Monat - verändert sich die Versorgungslage in den USA im Vergleich zum Vormonat nicht. Der Übertrag am Ende der kommenden Saison 1989/90 beträgt weiterhin nur 3,9 Mio. Ballen.
3. Die Weltversorgungslage präsentiert sich noch ange spannter als vor einem Monat. Die Vorräte zu Ende des Baumwolljahres 89/90 werden vom USDA mit noch 25,2 Mio. Ballen angegeben. Dies repräsentiert ganze 3,5 Monate Weltkonsum!

#### Wie geht es weiter?

Die Weltversorgungslage bleibt also weiterhin sehr ange spannt. Unter diesen Voraussetzungen erachten wir ein Absinken der Preise auf ein Niveau von unter 68.00 cts/lb Basis New York Dezember-Kontrakt als unwahrscheinlich. Ein Ansteigen der Notierungen auf gegen 80.00 cts/lb ist angesichts der statistischen Lage hingegen nicht auszuschließen, dies vor allem, sollte es sich bewahrheiten, dass die Baumwollernte in China wie viele vermuten, nur gerade 18 Mio. Ballen beträgt und nicht 19,5 Mio. Ballen, wie dies die USDA-September-Schätzung noch annimmt und sollte die um bis zu vier Wochen verspätete Baumwollernte in Russland nicht durch einen extrem späten Wintereinbruch allen Schwierigkeiten zum Trotz noch unter günstigen klimatischen Bedingungen eingebracht werden können.

Sollten also Russland und China als grössere Käufer auf dem Baumwollweltmarkt in Erscheinung treten, dann sind noch weitergehende Preisanstiege kaum aufzuhalten. NY-Futures-Notierungen von 85.00 cts/lb wären dann absolut denkbar.

Noch eine letzte Meldung - brandneu aus der Presse sozusagen: Die Spinnereien in den USA verbrauchen immer mehr Baumwolle! Im August 1989 wurden 33 979 Ballen pro Tag verarbeitet, 25% mehr als im Monat Juli und 21% mehr als im August des Vorjahres. Letztmals wurde vor 21 Jahren - im Juni 1968 - mehr Baumwolle in den USA verarbeitet. Hochgerechnet auf 12 Monate würde der August-1989-Verbrauch einen Jahreskonsum von 8,83 Mio. Ballen ergeben!

Ende September 1989

Volcot AG  
E. Hegetschweiler

man sich für entfernte Lieferungen nicht festlegen, verständlicherweise bei so vielen «Aber» und «Wenn». Es geht uns ähnlich wie beim Dollar; Prognosen sind fast nicht mehr möglich. Wir wissen ganz einfach nicht, wie es weitergeht!

#### Australien

Nach allerneusten Meldungen beträgt der Stock der AWC ca. 700 000 Ballen. Der Markt ist unverändert.

#### Südafrika

Für 19.5. - 22.5. sind die Quotierungen fest bis höher. Ca. 70 % wurden vom Handel übernommen. Ansonsten sind die Preise für Kap-Wollen leicht niedriger als in Australien.

#### Neuseeland

Die nächste Woche hat man mangels Angebots die Auktion abgesagt. Das Woolboard übernimmt jeweils zwischen 20 - 30 % des Angebots. Die Preise sind auch hier unverändert.

#### Südamerika

Allgemein ist man der Meinung, dass südamerikanische Wollen im Verhältnis zu andern Provenienzen billig sind. Deshalb kann man hier mindestens von einem einigermaßen zufriedenstellenden Geschäft reden. Immerhin gibt es Käufer, welche für das 1. Quartal 1990 bereit sind, Geschäfte zu machen.

#### Mohair

Das Mohairboard in Südafrika senkte vorige Woche die Preisbasis für Adults, um den Unterschied zwischen Kap und Texas zu verkleinern, und erhofft damit eine Neubebelzung.

Ganz allgemein wartet jedermann auf irgendeinen Fingerzeig, in welche Richtung der Markt sich in Zukunft bewegen wird. Es bleibt sicher nicht viel Raum nach unten, doch Grund zur Annahme, dass wesentlich festere Preise vor der Türe stehen, hat man auch nicht. So bleibt mir heute nichts weiter übrig, als mich mit einem etwas langweiligen Bericht zu verabschieden.

Ende September 1989

W. Messmer

## Bremen ist ein «Schweizer Hafen»

### Die Schweiz sorgt als Baumwollabnehmer für starke Impulse

tic. Die Schweiz ist ein Binnenland - stösst also nicht ans Meer - und besitzt deshalb keine Häfen. Trotzdem kann Bremen im Norden Westdeutschlands als «Schweizer Hafen» bezeichnet werden, weil es mit unserem Land ganz eng verknüpft ist. Der Einzugsbereich der bremischen Häfen (Bremen und Bremerhaven) reicht weit nach Europa hinein. Dabei hat sich der Transitverkehr mit der Schweiz ständig aufwärts entwickelt. So wurden letztes Jahr - um nur ein Beispiel zu nennen - im Baumwolltransit 68 565 Tonnen umgeschlagen, das sind 9384 Tonnen mehr als im Vorjahr. Die stärksten Impulse kamen aus den Abnehmerländern

## Marktbericht Wolle / Mohair

In Wollkreisen hatten wir uns ehrlich gesagt vom Monat September etwas Besseres vorgestellt. Man könnte fast meinen, die Leute seien noch in den Ferien, so ruhig ist es. Die Preise bleiben auf dem Niveau der Floor-Preise stationär. Die Woolboards von Australien, Neuseeland und Südafrika übernehmen auf den Auktionen 20 - 40 % des Angebots. Die Anfragen für kurzfristige Lieferungen sind noch gut; jedoch will



SWISS FABRIC

G. KAPPELER AG  
CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. 062-97 37 37  
FAX 062-97 37 49  
**geka**

## **Textilien machen wir nicht, aber wir *testen* sie täglich**

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmodelle und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1846  
Gotthardstr. 61, 8027 Zürich, (01) 2011718, Tlx 816111

**TESTEX**  
AG

### **Zu trockene Luft?**

## **Optimale Luftbefeuchtung. Mit leistungsstarken Zerstäubern!**



«...Wer an Luftbefeuchter in der Textilbranche höchste Anforderungen stellt, kommt mit den Defensor-Zerstäubern voll und ganz auf seine Rechnung. Sie werden staunen, wozu sie alles gut sind:

- Sie verhindern die Aufladung der Fasern und Garne mit statischer Elektrizität
- Sie sorgen für guten Materialdurchlauf
- Sie helfen gegen Fadenbrüche und erhöhen die Schusszahl
- Sie bauen Gewichtsverluste und Qualitätseinbussen ab etc.

Die Spezialisten von Defensor werden Sie in allen Fragen der Luftbefeuchtung fachkundig beraten ...»

**Defensor**

**Die Luftbefeuchtter**

Senden Sie mir bitte die Dokumentation Ihrer äusserst betriebsgünstigen Befeuchtungssysteme.

Firma: \_\_\_\_\_

Herrn/Frau: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Defensor AG** · CH-8808 Pfäffikon SZ  
Talstrasse 35-37 · Telefon 055/476111

Schweiz, DDR und Italien, die zusammen 70 Prozent des Aufkommens auf sich vereinigten.

Die Metropolen-Funktion, die Bremen im weltweiten Baumwollgeschäft einnimmt, kommt nicht von ungefähr. Neben dem japanischen Kobe ist die Hansestadt an der Weser der international führende Einfuhrhafen für Baumwolle. Seit 1872 hat zudem die Baumwollbörsse in Bremen ihren angestammten Sitz. Die Börse ist es auch, die gemeinsam mit dem ebenfalls an der Weser beheimateten Faserinstitut die internationale Baumwoll-Fachwelt alle zwei Jahre zum Kongress in die Hansestadt ruft.

Neben Kaffe, Tabak und Wolle gehört also vor allem die Baumwolle zu den wichtigsten traditionellen Importgütern in Bremen. Seit vielen Jahrhunderten werden die europäischen Märkte in erster Linie über Bremen mit der überseeischen Naturfaser versorgt.

Die Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, heute mit weit über 4000 Mitarbeitern eine der grössten Hafenbetriebsgesellschaften der Welt, wurde schon 1877 von Bremer Kaufleuten ursprünglich zur Abwicklung ihrer Baumwollimporte gegründet. Diese lange Tradition im Umgang mit der «weissen Flocke» hat in Bremen die Etablierung zahlreicher Fachbetriebe zur Folge gehabt. Speditionen, Lagerbetriebe, Kontrolleure usw. beschäftigen sich entweder ausschliesslich oder aber schwerpunktmaßig mit der Naturfaser. Bremen geniesst deshalb punkto Baumwolle traditionell grosse internationale Anerkennung.

Spinnerei wird insbesondere auch feine Garne bis Nel 110 (Nm 66) produzieren, immer im Vorgarn gebleicht oder gekocht (Leinenfarbe). Bereits die ersten Partien aus der neuen Spinnerei zeigten vielversprechende Qualitätsverbesserungen. So erreichte man beispielsweise bei Nel 100 (Nm 60) bis um einen Drittel höhere Reisswerte (24 Rkm, statt bisher 17 Rkm). Dies dürfte den Einsatz auch auf modernen Webmaschinen ermöglichen.

Anfang September 1989

Richard Rubli, Richterswil

**Bitte beachten  
Sie die  
Beilage ITMA 1991  
mit der provisorischen  
Anmeldemöglichkeit!**

SVT-Vorstand

## Flachsernte 1989 – Leinengarne

Im Gegensatz zu den Berichten, die man vor den Sommerferien erhielt, fallen die Meinungen aus den Anbaugebieten heute weniger optimistisch aus.

Die Anbauflächen wurden zwar sowohl in Frankreich, als auch in Belgien und Holland vergrössert (auf Grund der erfreulichen Nachfrage in den vergangenen Jahren + ca. 7%) doch waren die atmosphärischen Bedingungen in den letzten Wochen (den wichtigsten für das qualitative Wachstum der Flachsfaser) nicht optimal. Der Hektarertrag wird kleiner sein als budgetiert, und die Flächse sind auch kürzer wie normalerweise. Der Anteil an Flachs, der sich für Langfaser-garne eignet, wird kleiner sein, als ursprünglich erhofft, und dies wird sich zweifellos insbesondere bei den feinen Nummern auch auf die Garnpreise auswirken.

Im Augenblick spricht noch niemand von Preiserhöhungen, aber es ist auch nicht damit zu rechnen, dass die Preise sinken werden.

Einzelne Spinnereien haben zwar scheinbar vor den Ferien gewisse Rabatte eingeräumt, aber eher bei gröberen Nummern.

Die Qualitätsspinnereien sind nach wie vor sehr stark ausgelastet, teilweise ausverkauft bis Dezember 89. Und die Listenpreise werden auf dem Hauptabsatzmarkt Italien problemlos durchgesetzt.

Bei Herdmans Nordirland geht das ehrgeizige Investitionsprogramm zügig voran. In der auf der grünen Wiese neu errichteten hochmodernen Spinnerei – sie wird Ende September offiziell eingeweiht – läuft inzwischen bereits die Hälfte der total vorgesehenen 14 Spinnmaschinen. Die neueste

## Literatur

### «Aumunth»-Reihe von Gesamttextil

#### Wissen für die gesamte Textilwirtschaft

Heimlicher Renner – Erst mit 70 Nummern rund – Konzept Werkstattausgabe – Die Textilindustrie wusste sich zu helfen.

Als Ergebnis gut organisierter Gemeinschaftsarbeit entstand bei Gesamttextil ein Unterrichtswerk für die gesamte Textilwirtschaft, die Schriftenreihe «Ausbildungsmittel – Unterrichtshilfen» («Aumunth»). 60 Bände sind von 1976 bis heute erschienen, auf 70 ist die Reihe angelegt. An der Verwirklichung dieses Projekts haben bisher bereits 250 Fachleute aus der Industrie und Verbänden, aus Forschung und Lehre mitgewirkt.

#### Vielgestalt

Eine Eigenart der Textilindustrie hat die Aumunth-Reihe nötig gemacht. Die Branche der Spinner, Weber, Stricker und Veredler ist nicht nur mehrstufig angelegt, sie setzt erheblich mehr Techniken ein, als diese wenigen Spartenbezeichnungen andeuten. Die Textilindustrie hat manche Nische für Spezialisten entwickelt, arbeitet mit verschiedenen Rohstoffen und münzt Fortschritte in Naturwissenschaften ebenso wie geschmacklichen Wandel in wirtschaftliche Ergebnisse um.